

Von Raser bis Mopsfledermaus

Das Arbeitsgebiet des Seligenstädter Ordnungs- und Umweltamts ist breit gefächert / Eine Jahresbilanz

Seligenstadt (mho) ■ Seligenstädter und Gäste haben mit rund 340 000 Euro an Bußgeldern dafür gesorgt, dass das Haushaltsdefizit der Einhardstadt nicht noch größer ausfiel. Insgesamt 7 639 Verstöße meldete die Ortschaftspolizei beim Einsatz der stationären Messanlagen im Verlaufe der vergangenen zwölf Monate; hinzu kommen 1 250 Temposünder, die bei mobilen Messungen erwischt wurden. Auch auf 7 125 Falschparker im Stadtgebiet verweist Erste Stadträtin Claudia Bicherl in ihrer Jahresbilanz als Dezernentin des Ordnungs- und Umweltamts. Ein vielschichtiges Aufgabengebiet, wie die folgende The-

menauswahl zeigt.

Jede Menge Arbeit gab's beispielsweise mit rund 300 Baustellen und Sondernutzungen, in denen der öffentliche Verkehrsraum gesperrt oder eingeschränkt werden musste. Weiterhin war die Ordnungspolizei beschäftigt mit 400 Ermittlungen im Zusammenhang mit Straßenverkehrsdelikten in anderen Städten oder auch mit Verstößen von Meldevorschriften.

▷ Im laufenden Jahr wurden 13 neue Gaststättenkonzessionen erteilt - bei Besitzerwechsel oder Neueröffnungen. Hinzu kamen 118 Schankerlaubnisse für Vereinsfeste und Feiern.

▷ Fast 700 An-, Ab- und

Ummeldungen von Gewerbetreibenden hatten die Mitarbeiter im Ordnungsamt zu bearbeiten. „Aktuell sind in Seligenstadt 2 456 Gewerbe angemeldet“, ergänzt die Stadträtin.

▷ Zwei Obdachlose wurden in geeignete Unterkünfte eingewiesen. Eine Reihe von Fällen drohender Obdachlosigkeit habe das Ordnungsamt gerade noch abwenden können.

▷ Untersucht worden sind Altablagerungen am Eichwaldgraben in Seligenstadt und am Harressee im Stadtteil Froschhausen hinsichtlich schädlicher Einwirkungen auf Grundwasser, Boden und Luft. Für beide Maßnahmen

zusammen wurden, bezuschusst vom Land Hessen, über 40 000 Euro ausgegeben. Außerdem wurden Untersuchungskonzepte erstellt für sieben weitere Altlastenverdachtsflächen, die jedoch erst im neuen Jahr umgesetzt werden sollen. Im Auftrag der Stadt hat das Institut für Tierökologie und Naturbildung eine Fledermauskartierung für ausgewählte Bereiche des Stadtwaldes erstellt. Insgesamt seien neun verschiedene Fledermausarten nachgewiesen worden, sagt Bicherl und verweist auf die „Mopsfledermaus - eine der seltensten Arten überhaupt.“

▷ Das Baumkataster mit bislang 3800 Bäumen wurde

um weitere 500 Exemplare erweitert. Ein Gutachter überprüfte dabei jeden einzelnen Baum auf seine Standfestigkeit. Pflegemaßnahmen waren bei 200 Bäumen erforderlich. Auch der Eichenprozessionsspinner war wieder aktiv: 60 Bäume mussten behandelt oder von Schädlingsbefall befreit werden. Im Stadtwald Seligenstadt wurden rund 3500 Festmeter Holz eingeschlagen - Material für Spannplatten- und Papierindustrie, als Brennholz sowie als Holz für Möbel und Furniere.

▷ In der Feuerwehr, die ebenfalls dem Ordnungsamt untersteht, waren an den drei Stützpunkten insgesamt 132

Kameraden aktiv. Einer der Höhepunkte war die Vorstellung des neuen Rüstwagens im August. Das Fahrzeug hat rund 265 000 Euro gekostet, der Anteil des Landes Hessen liegt bei 200 000 Euro. In den Stadtteilen Froschhausen und Klein-Welzheim konstituierten sich jeweils Kinderfeuerwehren.

Bislang waren 58 Feuer-, 107 technische Hilfeleistungen sowie 52 sonstige Einsätze zu absolvieren. Besonders erwähnenswert: Im April brannte in Froschhausen eine Scheune auf einem Bauernhof ab; im August mussten die Feuerwehren zu einem Kellerbrand im Stadtteil Klein-Welzheim ausrücken.